

Thema: Prater Wien

Autor: Gudrun Springer

# „Brunnhilde“ am Mischpult

## Caritas hat Mädchen zu DJanes ausgebildet

Gudrun Springer

Wien – Elif Işık war in ihrem Freundeskreis immer diejenige, die Musikkassetten zusammengestellt und sich bei Partys um die Beschallung gekümmert hat. Trotzdem hätte sie sich „nie gedacht“, sagt die 28-Jährige, dass sie einmal als DJane arbeiten und das Auflegen anderer junge Frauen koordinieren würde. Möglich wurde der Einstieg in die Männerdomäne durch einen sechsmonatigen Workshop der Caritas Wien, der 20 junge Frauen aus der Gegend um den Brunnenmarkt im 16. Bezirk das Handwerk an den Plattentellern näherbrachte. Die 16- bis 30-jährigen Teilnehmerinnen kamen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten und haben ihre Wurzeln in verschiedenen Ländern – zum Beispiel in Portugal oder Libyen.

Aus der Ausbildung, die im Jahr 2010 in der Brunnenpassage stattfand, einem Kulturzentrum der Hilfsorganisation auf dem Marktplatz, entstand „Brunnhilde“, ein Kollektiv aus zwölf DJanes, deren Auflegereferenzliste sich sehen lassen kann: Sie gaben schon bei den Wiener Festwochen oder am Donauinselfest sowie in Clubs wie der Pratersauna, dem Ostklub oder dem Café Leopold den Rhythmus an. Die DJanes sind einzeln, zu zweit oder zu dritt buchbar, Elif Işık koordiniert ihre Termine; einige sind zudem schon selbstständig unterwegs. Das Repertoire reicht von Worldmusic über Balkan bis zu Techno und Electro-Pop/Jazz.

### „Geht alles so auf“

Ende 2011 wurde „Brunnhilde“ in Deutschland mit dem internationalen Preis „faktor kunst“ ausgezeichnet. „Das geht alles so auf“, freut sich Brunnenpassage-Leiterin Anne Wiederhold. Jetzt wünscht sie sich, dass die jungen Frauen ihr Wissen auch anderen vermitteln und zu diesem Zweck zum Beispiel mit einem DJane-

Mobil – „am besten in knalligem Pink“ – in Gemeindebauten fahren können.

Einfach hat man es als DJane

nicht immer: „Bei mir, Türkin mit Kopftuch, glauben schon viele: Da kommt sicher kein Ton raus“, sagt Elif Işık (DJane Ana Tolia) über den Moment, wenn sie sich ans Mischpult stellt. Aber dem Selbstbewusstsein habe der Workshop einen Schub gegeben, meint Petra Grošinić, die als DJane CounTessa auflegt. „Ich gehe jetzt mehr aus mir heraus“, sagt die Studentin mit kroatischen Wurzeln, die gern mit Volksmusik aus ihrem Geburtsland experimentiert.

Christina Steyskal aka DJane Falangee verdient sich derzeit mit dem Auflegen regelmäßig etwas dazu. Für Theda Schifferdecker, als DJane „Theda“, war der Workshop sogar berufsbestimmend: Die 20-Jährige studiert seit einhalb Jahren Tontechnik.

➤ [www.brunnenpassage.at](http://www.brunnenpassage.at)

Thema: Prater Wien

Autor: Gudrun Springer



**Petra Grošinić, Christina Steyskal und Elif Işık (von links) an den Turntables in der Brunnenpassage, wo sie gelernt haben, was es braucht, um DJane zu sein.**

*Foto: Urban*